

# *Momentator*

*Fast alle beschweren sich  
darüber das sich keiner  
um jemand anders kümmert*



*Diese Worte sind wertlos  
denn sie sind unbezahlbar  
ihre Bedeutung unermesslich*

Die Früchte  
die, die selbsternannte Elite  
täglich erntet  
sind die Ignoranz  
und die Dummheit der Massen

---

Menschen  
diese Fressfeinde  
die in der Gruppe besser jagen  
sind friedlich  
bis die Nahrung  
knapp wird

---

Machen wir's Beste d'raus...

Rainer Van Tersie

# Momentator

Kurzversion

© 2020

Autor: Rainer Van Tersie  
Gesamtherstellung: Rainer Van Tersie  
Erstausgabe © 2019 Rainer Van Tersie



# Inhaltsverzeichnis

Widmung	6
Der Autor/Das Buch	7

## **Vorgeschmack**

• Obgleich sie Ihn verschmähte schlicht	10
• Hier war die Welt schon mal besser	11
• Was treibt die Wirtschaft an ?	12
• Nur ein Weg	13

## **Und los**

• Gefangener unserer Zeit	16
• Botschaften	17
• Nenn das Leben doch Casino	18
• Wie ich mich fühle ?!	19
• Einladung	20
• Das Licht	21

## **Kapitel**

I	Der Liebende	24 - 78
•	Was mir helfen kann	24
•	Wie spreche ich sie an ? - - - -	25
•	Wart mal eben	26
•	Und was tat ich ? - - - -	27
•	Ach wärs du doch hier	28
•	Angeschrieben - - - -	29
•	Die Insel	30
•	Hey Mensch Audrey - - - -	31
•	Mit Vorsicht hat das nichts zu tun	32 - 33
•	Nebenher - - - -	34
•	Hey Du	35
•	Herz geklaut - - - -	36
•	Nur ein Schritt	37
•	Das Spiel - - - -	38
•	Leitwolf	39
•	An die holde Weiblichkeit - - - -	40 - 41
•	Ihr Wunsch war mir Befehl	42 - 43
•	Christine - - - -	44 - 45
•	Zu Haus	46
•	Drei Wochen lang - - - -	47
•	Bis jetzt war's echt	48
•	Sie weiß es nicht - - - -	49 - 50
•	Das kann ja nur ein Witz sein	51
•	Ob sie es wohl ahnt - - - -	52
•	Wie viele Jahre !	53
•	Die Liebe ist zur Sucht geworden - - - -	54
•	Eine Geschichte erzählt das Leben	55 - 56
•	Es ist nur die Zeit - - - -	57 - 58
•	Zeit gestohlen	59
•	Zufrieden sein - - - -	60
•	Ich frage Dich	61
•	Von jetzt bis gleich - - - -	62
•	Diese Nähe	63
•	Was bleibt ! - - - -	64
•	LISA	65
•	Die Zeit im Kiosk - - - -	66
•	Liebe ist schon alles	67
•	Gar nicht so schwer - - - -	68
•	Mein Drang	69
•	Der Liebestod - - - -	70
•	Wie unbekannt	71
•	Sehnsucht - - - -	72

•	So haut's rein								73
•	Danke	-	-	-	-	-	-	-	74
•	Die schönste Blume im Garten								75
•	Es gibt kein Nirgendwo	-	-	-	-	-	-	-	76
•	Abgetaucht								77
•	Ich liebe	-	-	-	-	-	-	-	78
II	A – Z								80 - 126
•	Ach Junge								80
•	Alex	-	-	-	-	-	-	-	81
•	Auf die Masken								82
•	Blatt im Wind	-	-	-	-	-	-	-	83 - 84
•	Charlotte								85
•	Cheesy	-	-	-	-	-	-	-	86
•	Das Leben zerstört								87
•	Der große Plan	-	-	-	-	-	-	-	88
•	Der Humor / Wie aus Bäumen Holz wird								89
•	Echt kein Scheiß	-	-	-	-	-	-	-	90
•	Elena								91
•	Frohes Neues + Intermezzi	-	-	-	-	-	-	-	92
•	Gar nichts								93
•	Geburtstag	-	-	-	-	-	-	-	94
•	Gedanken erschaffen Realität								95
•	Gegenwehr	-	-	-	-	-	-	-	96
•	Getrennt								97
•	Gleich gedacht	-	-	-	-	-	-	-	98
•	Himmelsrichtungen								99
•	Hoppla	-	-	-	-	-	-	-	100
•	Im freien Flug								101
•	Inflagrantisch	-	-	-	-	-	-	-	102
•	Margarete								103 - 104
•	Nacht	-	-	-	-	-	-	-	105
•	Neulich - Dachte ich an Lago Maggiore								106
•	Nüchtern bleiben	-	-	-	-	-	-	-	107
•	Nun mal gefangen								108
•	Pinky's Bar	-	-	-	-	-	-	-	109
•	Samba								110
•	Sarah	-	-	-	-	-	-	-	111
•	So so								112 - 113
•	Steakbeat	-	-	-	-	-	-	-	114
•	Streichle mich / Die Zwiebel								115
•	Tanzen gehen ? / Wär' schon schön	-	-	-	-	-	-	-	116
•	Tja								117
•	Tradition / Wichtiges für die Kindheit	-	-	-	-	-	-	-	118
•	Ups								119
•	Was für eine gute Idee	-	-	-	-	-	-	-	120
•	Was reimt sich ? / Schonschon								121
•	Weg hier	-	-	-	-	-	-	-	122
•	Wer spricht da ?								123
•	Wie es nicht geht	-	-	-	-	-	-	-	124
•	Wir in Brasilien								125
•	Zum sinkenden Schiff	-	-	-	-	-	-	-	126
III	Der Mensch								128 - 139
•	Es war einmal der Mensch								128
•	Mensch ärgere dich nicht	-	-	-	-	-	-	-	129
•	Alles ist Fiktion								130
•	Der Mensch – Die Person	-	-	-	-	-	-	-	131
•	Achtung !!!								132
•	Was bin ich ?	-	-	-	-	-	-	-	133
•	Medienwelt überdosiert								134 - 135
•	Geschichte im Zeitraffer – Die Gemeinsamkeit aller Kriege	-	-	-	-	-	-	-	136
•	Mal im ernst								137
•	Ratio = Vernunft	-	-	-	-	-	-	-	138
•	Fähigkeiten der menschlichen Intelligenz								139

IV	Der Konsument	142 - 148
•	Konsumenteneigenschaften	142
•	Der Konsument - - - -	143
•	Konsumentensein	144 - 145
•	Der Konsument als Bedrohung - - - -	146
•	Danke Freunde	147
•	Von langer Hand - - - -	148
V	Facetten des Systems	150 - 168
•	Die Spiele mögen beginnen	150
•	Was zieh' ich bloß zur Arbeit an ? - - - -	151 - 152
•	Irgendwo / Was durch Geld möglich ist	153
•	Zur Quelle - - - -	154
•	Demokratie – Freie Presse – Ehrliche Politiker	155
•	Schon fast gesprungen - - - -	156
•	An die Bürgermeister	157
•	Tür auf - - - -	158 - 159
•	Ich sage	160
•	Damit's uns besser geht - - - -	161
•	Fragensteller	162
•	Geforderter Mindestumsatz - - - -	163
•	Der beste Witz	164
•	Nur wie sicher ist sicher ? - - - -	165
•	Vorwärts	166
•	Ja wie jetzt ? - - - -	167
•	Das Potential	168
VI	Über die Wirtschaft und ihre Macher	170 - 182
•	Lasst uns lachen	170
•	Missverständnis/Mitschuld ..auf die Uni... - - - -	171
•	Die Bankiers	172
•	Zitate... nicht in chronologischer Reihenfolge - - - -	173 - 175
•	Ein wahres Märchen	176 - 177
•	Willkommen an der Heimatfront - - - -	178
•	Für die Elite	179
•	Merkwürdiges Memorandum – Musikalische Momente mögen Moll - -	180
•	160 Millionen Tonnen / Oh	181
•	Dreieckshandel / Hartz IV - - - -	182
VII	Lösungen	184 - 209
•	Nur Mut	184 - 185
•	Das kann ja jeder / Mondholz - - - -	186
•	Die zivilisierte Menschheit	187
•	Ich habe eine Bitte - - - -	188
•	Verzweiflung siegt ?	189
•	Xaver Neinduu - - - -	190 - 191
•	Was sein muss / Bedrohte Art / Behutsam	192
•	Unsere Welt zerstört / Die Erde lebt - - - -	193
•	Die Erde ist neutral	194
•	Du meinst ich bin kein Rapper - - - -	195 - 196
•	Made im Speckmantel	197 - 198
•	Frag doch - - - -	199 - 202
•	Verschränkt	203 - 204
•	Das alte Weltbild - Das neue Weltbild - - - -	205
•	Guten Appetit	206
•	Der Tag im Park - - - -	207
•	Mein Ziel	208 - 209
VII	Dessert	212 - 217
•	Zweizeiler... Dreizeiler... Vierzeiler... und mehr...	

## Widmung

*Ich widme diese Momentaufnahmen meinem, am 20.02.2017  
verstorbenen, besten Freund, der einst den Momentator erfand.*

*Der Momentator ist ein Aufzeichnungsgerät, dass nicht nur Bild und Ton  
aufzeichnet, sondern den Augenblick mit seiner gesamten Atmosphäre, also den  
vorhanden Gefühlen und der Stimmung in Gänze wahrnehmend, erfasst.*

*Schalte den Momentator an und Du befindest Dich augenblicklich  
am selben Ort, zur selben Zeit, mit allem was war.*

*Was jetzt grad ist wird nie mehr sein  
Der Momentator läuft von ganz allein  
Ich bin im Jetzt und auch im Hier  
Gordon, mein Freund, Du bist bei mir*

*Mit Freundschaftsliebe tief im Herzen  
Meine Gedanken dereinst frei von Schmerzen*

*Lebe Liebe vehement  
Lieb und lebe den Moment*

*06.10.2017*

*Was jetzt grad ist wird nie mehr sein  
Alles was war noch obendrein  
So rate ich Dir lass Dich d'rauf ein  
Und schalt den Momentator ein*

*Er steckt in jedem auch in Dir  
Du lebst im Jetzt und auch im Hier*



## **Der Autor**

*Rainer Van Tersie, Belgier, schrieb Anno 2003, am 31. des Januars, seine ersten Zeilen. Es waren exakt drei Jahre vergangen, bis ihn das Leben erneut einholte und der Kessel pfiff.*

*15 Jahre und einige Zeilen später versuchte er die von einander unabhängig entstanden Texte, Gedichte, Zwei- u. Dreizeiler sinnhaft in Kapitel einzuteilen, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

*Rainer Van Tersie wünscht viel Vergnügen bei der Auseinandersetzung seiner geistigen Ergüsse und des lyrischen Ichs. Es ist eine schwungvolle Mitnahme durch emotionale Ebenen des Lebens. Ferner möchte er inspirieren und zur Verbesserung beitragen.*

## **Das Buch**

*Hauptsächlich Lyrik in Vers mit geringem Prosa-Anteil  
Es handelt sich um eine Mischung aus Gedichtband,  
Lied-Textbuch und sonstigen Texten*

*Es sind  
Liebesgedichte  
Alltagsszenen  
Wunschvorstellungen  
Systemkritische und philosophisch angehauchte Texte  
Politisch neutral  
Lösungsorientiert und teilweise witzig  
Komplizierte Sachverhalte werden plausibel erläutert*

*Jeder Mensch kann daraus Lernen  
und es seinen Liebsten weitergeben*

*Das brauchst'e gar nicht erst anzufangen jemandem zu erzählen  
Das glaubt dir eh keiner*

---

*Wir sind **hier alle** total relaxt  
Absolut entspannt  
Wir praktizieren die maximale Freude  
Und befinden uns inmitten der Glückseligkeit  
Welche Posten noch frei sind?*

*Da drüben die sind ständig am lachen und hinter der Gesangstruppe  
sind die Witzeerzähler*

*Wer Bauschmerzen vor Lachen hat kommt bei uns ins Gesundheitszentrum*

*Ansonsten steht da drüben der Jungbrunnen  
Das mit Liebe gesegnete Wasser*

*Für die aus dem Ruder gelaufenen haben wir dahinten die lockere Schaukel stehen,  
um sich erst mal ganz lässig wieder einzupendeln*

*Noch Fragen?  
Dann brain mich einfach an*

*Wenn ich reim'  
fällt mir ein  
Diamanten, Schuhsohle, Tischbein, Buenos Aires*

*Der Morgen hatte schon so komisch mysteriös angefangen...*

Vorgeschmack

**Obgleich sie Ihn verschmähte schlicht**

Er rang um sie - Er wich nicht  
 So trotzte Er dem Sturme mutig  
 Entschlossen - Standfest  
 Im Herzen blutig  
 Festen Willens Er ihr zeigte  
 Wie MANN sein kann  
 Er nicht wankte

Er nahm sie auf die Reise mit  
 Weit weg von hier  
 Ein strammer Ritt  
 Unterwegs Sie Ihn erkannte  
 Er blieb bei Ihr  
 Er nicht rannte

Beide waren sehr erpicht - Ritten unterm Sonnenlicht  
 Bis hin zum Ziel ja zu dem Orte - Öffneten zusammen die Pforte  
 Wo einst auch die anderen waren  
 Die glücklich blieben - In vielen Jahren

Dies ist nur für Dich allein  
 Entdecke ich ein Aderlein  
 Das in mir schlummerte schon immer ohne Dich ja hätt' ich nimmer  
 Daran auch nur gedacht ganz wage  
 Dies Talent fördern zu Tage

Bräche denn nicht auch Dein Herze  
 Wie bei mir - Mit gleichem Schmerze  
 Wenn wir uns niemals „sehen“ täten  
 Einfach diese Chance verschmähten  
 Wer weiß denn schon was noch passiert und wen man noch alles verliert  
 Die man nie gesehen hat  
 Geschweige denn beachtet

So setze Dich und schreib'ne Zeile  
 Überlege eine Weile  
 Es muss ja keine Predigt sein und auch kein Vers und auch kein Reim  
 Ein paar Worte schon genügen  
 Nur bitte - Lasse sie nicht lügen  
 Ich würde mich damit begnügen  
 Wäre glücklich und zufrieden  
 Könnten beide - Stets bedacht  
 Vielleicht sogar ein Brand entfacht  
 Hohe Flammen - Erhellen finstre Nacht

**Hier war die Welt schon mal besser**

Ich fuhr eben mit dem Fahrrad  
Da hab' ich es gesehen  
Ich kam grad von der Arbeit  
Und blieb sofort stehen

Ich kann mich noch so gut erinnern  
Ich weiß es war erst gestern  
Der ganze Wald wie weggefegt  
Ich konnte nur noch lästern

Fluchend, fast schon ohnmächtig  
Was war das für 'ne Zeit  
Abgechillt und fun gehabt  
Wo ist der ganze Wald?

**Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt**

Fest in Gedanken fuhr ich weiter  
Und sah die glatte Schicht  
Alles war schön ein-planiert  
Kein Baum war mehr in Sicht

Was war das für 'ne geile Zeit  
Was haben wir unternommen  
Den Platz hier als Erinnerung  
Den habt ihr uns genommen

Jetzt sitz' ich hier und denk' zurück  
Und schreibe diesen Text  
Was alles beiseite rückt  
Erscheint mir wie verhext

**Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt**  
**Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt**

Was treibt die Wirtschaft an ? – Schaalalalala

In Kindertagen werden wir hinter das Licht geführt  
 Dies Verdummungspaket – Jahrzehnte längst geschnürt  
 Als Teenager, da wird es dann ja leider auch nicht besser  
 Einst verwirrte Lehrkörper – Liefern uns ans Messer

**Geldschöpfung per Kredit**  
**Treibt die Wirtschaft an**  
**Niemand rechnet mit dem Wirt**  
**Wer zahlt... die Zinsen mann...??**

Gedrillt und auswendig gelernt stürzen wir ins Leben  
 Doch ganz genau weiß keiner es wonach wir endlich streben  
 Kein Werkzeug an der rechten Hand und Scheiße nur im Hirn  
 Sollen wir letztendlich im Konsumrausch funktionieren

**Geldschöpfung per Kredit**  
**Treibt die Wirtschaft an**  
**Die hellsten Köpfe Milchmädchen**  
**Wer zahlt... die Zinsen mann...??**

Wenn heutzutage hundert Taler auf die Erde kommen  
 Zahlt der Wirtschaftsteilnehmer mehr zurück als er bekommen  
 Dieses Verschuldungsprinzip heißt er auch gern Willkommen  
 Ohne klarem Durchblick sieht er es falls nur verschwommen

**Geldschöpfung per Kredit**  
**Treibt die Wirtschaft an**  
**Niemand rechnet mit dem Wirt**  
**Wer zahlt... die Zinsen mann...??**

Den Wirtschaftskreislauf aufrecht haltend wird mancher sogar alt  
 Die Meisten von denen, die das schaffen, haben's nie geschnallt  
 Im hohen Alter zahlen sie jetzt auch noch für Tabletten  
 Beim besten Willen sind das bestimmt die allerletzten Wetten

**Geldschöpfung per Kredit**  
**Treibt die Wirtschaft an**  
**Die hellsten Köpfe Milchmädchen**  
**Wer zahlt... die Zinsen mann...??**

Nur ein Weg

Wer denkt es gibt nur einen Weg  
Der hat's halt nicht geblickt  
Wer denkt es gibt nur seinen einen  
Agiert halt ungeschickt

Jeder ist der Einzige  
Der für sich was tut  
Denk mal drüber nach  
Und fass Deinen ganzen Mut

Refrain:

**Probier doch mal was anderes aus  
Vielleicht stellst Du sogar fest  
Dass Du zwar ganz langsam nur aber stetig ihn verlässt  
Diesen einen unseren Weg, den halt niemand sieht  
Den zwar keiner haben will aber jeder von uns legt**

Beginne einfach, fange an  
Warte nicht zu lang  
Leg einfach los und denk daran  
Das Leben ist kein Zwang

Glaub mir doch, ich weiß es nun  
Ich bin d'rauf gekommen  
Jeder von uns muss was tun  
Weil wir sonst verkommen

Nicht nur im Geiste auch im Leibe  
Das ist nicht sehr schön  
Wir alle können wenig dafür  
Es ist das System

**Probier doch mal was anderes aus  
Vielleicht stellst Du sogar fest  
Dass Du zwar ganz langsam nur aber stetig ihn verlässt  
Diesen einen unseren Weg, den halt niemand sieht  
Den auch keiner haben will aber jeder von uns geht**

*Alle Menschen lügen  
Mit jeder Lüge sinkt die Glaubwürdigkeit  
Das wissen alle*

*Verpackungskünstler, Kostümdesigner, Märchenerzähler, Schauspieler, Karnevalisten, Profileihendarsteller,  
Kostümpartybesucher, Verkleidungsgenie, Maskenträger, Heiratsschwindler ach ne die nicht  
Redegewandte, Sprachbegabte, Wortgewandte, Multilinguale, Improvisationstalente, Phantasiereiche und...*

*Was machen wir jetzt...?*

*Nicht erwischen lassen*

*Besser Lügen*

*Jemanden anrufen*

*Die Wahrheit sagen*

*Sind das denn echt schon alle Möglichkeiten...?*



Und los

*Gefangener unserer Zeit*

*Keine drei Jahre hat es gedauert bis mir auffiel,  
dass ich schon wieder eingeholt wurde vom Leben der Masse*

*Keine drei Jahre hat es gedauert bis ich feststellen musste,  
dass mein offener Geist und meine weltoffene Einstellung  
von der Hektik dieser Zeit zunichte gemacht wurden*

*Keine drei Jahre hat es gedauert bis ich mich wiederfinde  
wie ich mich im Kreise drehe*

*Heute vor genau drei Jahren war,  
nach einer kurzweiligen Phase der Erleuchtung und Erkenntnis,  
mein erster Arbeitstag*

*Heute vor drei Jahren legte ich selbst  
den Grundstein meines Verfalls*

*Zu selbstsicher war ich, sehr weitsichtig dachte ich*

*Erschreckend ist die Erkenntnis, wieder mal feststellen zu müssen,  
dass ich schon wieder zu jemandem geworden bin,  
der ich nie sein wollte*

*Engstirnig, kurzsichtig, der Normalität gegenüber anfällig,  
kleinen Geistes*

*Das passiert mir jetzt innerhalb von vier Jahren das zweite Mal,  
diese Selbsterkenntnis*

***Doch gut so, dass es so ist, denn nur daran erkenne ich,  
dass ich nicht ganz blind und taub geworden bin. Ich sehe ihn wieder,  
den Sinn, wie ich mein Leben gestalten will. Ich weiß, das ist mein Ziel.***

Botschaften

So lasst uns doch zusammen schreiten  
Die Botschaften weit verbreiten  
Gemeinsam wollen wir Gutes tun  
Keine Zeit mehr auszuruhen

Alle sollten jetzt herbei  
Ein jeder wird gebraucht  
Niemand war je allerlei  
Mal seh'n wer hier was taugt

Jeder tut das was er kann  
Nach seinen Fähigkeiten  
In jedem steckt doch Potential  
Schluss mit Eitelkeiten

Die Spaltung der Menschen  
Die muss ein Ende finden  
Niemand ist alleine  
Wir alle sind verbunden

Keiner kann mehr Rechte  
Vergeben als er hat  
Eigentum ist Fiktion  
Und macht uns auch nicht satt

Genau wie das System  
In dem wir alle stecken  
Das gilt es zu erkennen  
Fiktion bis zum verrecken

Wenn's relativ gerecht  
Gut für alle wäre  
Bräuchten wir nicht warnen  
Es geht nicht ohne Regeln

So lasst uns doch das Leben  
Wieder selbst bestimmen  
Das Zepter wieder nehmen  
Die Zukunft selber spinnen

Verkünden wir die Botschaften  
Ändern damit das System  
Jeder beginnt bei sich  
Lasst uns den Weg jetzt gehen

Nenn das Leben doch Casino

Nach der Schule rannten wir alle ins Casino  
und setzten uns an die verschiedenen Spieltische.  
Niemand von uns hatte irgendwelche Regeln gelesen.

Manche wussten zwar  
es gibt welche,

aber es kümmerte sie nicht.

Ein paar gewannen sogar mal  
und der ein oder andere  
gewann sogar mal richtig viel.

Die Meisten von uns gingen leer aus.

So ist das Leben.

Keiner von uns kennt die Spielregeln.

Ein paar Schlaue wissen,  
es gibt welche.

Das ist alles was passiert.

Den Rest streicht die Bank ein.

Wie ich mich fühle ?!

*Ich hab' mich nach vorne gekämpft  
Und sehe den Abgrund*

*Ich breite die Arme aus  
Und warne die neben mir*

*Schwenke den Kopf und meine:  
"Hey, hey Leute jetzt drückt mal nicht so,  
da vorne ist der Abgrund,  
da, da ist er,  
bis hier und keinen Schritt weiter Leute !  
Wir dürfen so nicht weitermachen"*

*Und die Masse drückt von hinten*

**Einladung**

Die Sonne scheint  
Das Leben lacht  
Was haben wir daraus gemacht

Der eine dürstet  
Der andere hungert  
Mancher auf Millionen lungert

.....  
Ressourcen werden glatt verschwendet  
Und alles wird noch schlimmer  
Die Sonne scheint ja das ist klar  
Nur lachen tun wir nimmer

Eigentum ist Fiktion  
Es führt kein Weg herum  
Damit kaum einer Fragen stellt  
Halten sie uns dumm

Dies ist wirklich böse  
Perfide und gemein  
Nichts ist wirklich wahr  
Alles ist nur Schein

Dereinst wir erkennen  
Dass uns nichts gehört  
Wir unsre Leben leben  
Und keiner wird gestört

Dann werden wir in Frieden  
Mit der Natur und allem leben  
Das ist doch sehr schön  
Lasst uns danach streben

Ein Regelwerk sollt sein  
Das Leben wird erleichtert  
Ohne Streben nach Besitz  
Sich niemand mehr bereichert

Fass meine Hand und lass uns gehen  
Dort drüben ist der Weg  
Ich werde Dir beiseite stehen  
Die Zukunft uns einlädt

## Das Licht

Und wieder einmal es ist wahr  
Du bist sehr fern und nicht sehr nah  
So mag ich diesen Zustand nicht  
Und frage, nein ich bitte Dich  
So lass uns beide, nur Du und ich  
Zusammen sehen wir bestimmt das Licht

.....

*Eine Frau ist wie eine Blume  
Sie macht sich schön, um Dich anzulocken  
Pflanze sie in Deinem Garten der Liebe  
Und sie wird immer blühen*

**Dieses Buch sei Ihnen geschenkt**, weil der **Inhalt**, die **Botschaften** weitaus **wichtiger** sind.

Jede Eigeninitiative wird mit Dankbarkeit honoriert.

Das gesamte Buchprojekt wird in Eigenregie und auf Privatkosten durchgeführt.

Druck + Schenkung >8,- €/Stck. (mittelloser Drummer bringt's)

Wenn Sie mögen können Sie dieses Buchprojekt durch eine Schenkung unterstützen.

**Jede Schenkung erhöht den Verbreitungsgrad.**

Der Urheber räumt unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht für jedermann ein. Sei beschenkt.

## **Schenkung**

Bitte an

Kontoname: Momentator

IBAN: DE 82 44551210 00014 33762

VWZ "Schenkung"

*Danke*

Als Hörbuch auf [www.Momentator.com](http://www.Momentator.com)

## **Quellen**

### **Verwendete Gesetze**

- BGB § 1 = Beginn der Rechtsfähigkeit
- Personalausweisverordnung § 28 (1) 1 = Antrag – Identifizierung von Personen
- Personalausweisgesetz § 5 (1) 1 = Familienname ist einzutragen
- DIN 5007 = Schreibweise juristischer Personen und natürlicher Personen
- Juristische Definitionen dem "Köbler juristisches Wörterbuch" entnommen.  
Fiktionstheorie; Mensch; Person
- UrhG § 31 (2); § 31a (1) = "...einfaches Nutzungsrecht..."

### **Schlussfolgerungen, Erkenntnisse und Inspirationen gewonnen und abgeleitet durch**

Prof. Dr. Rainer Mausfeld's Vorträge

- Warum schweigen die Lämmer
- Die Angst der Machteliten vor dem Volk
- Unsere Demokratie ist ein Witz (Interview)

Prof. Dr. Claus Turtur – Freie Energie existiert und wartet

Prof. Dr. Gerald Hüther – Gehirnforschung

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer – Gehirnforschung

Prof. Dr. Dr. Dürr – Quantentheorie, Irrationales Denken

Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl – Energie, Öl, Scalarwellen

Dipl. Ing. Joachim Zillmer – Evolution, Ölentstehung

Dipl. Pädagoge Stefan Winter – Vortrag "Heilen durch Erkenntnis"

Jaque Fresco – Erarbeitete eine Alternative zum monetären System

Sepp Holzer – Holzer'sche Permakultur und Agroforstwirtschaft

Forstwirtschaftler Erwin Thoma – Vortrag/Buch "Das geheime Leben der Bäume"

Aussagen der Verfassungsgebenden Versammlung insbesondere Staatsaufbau

Vera Birkenbihl's Schulungen und Das Gesetz der Anziehung



*So erklingt die Fanfare aus goldenem Horn  
Es wurde Dir hiermit ein Sprachrohr geboren  
Die Gaben es bringet laben subtil  
Erzähle es weiter, dass ist schon viel*

---

*Versuche Liebe zu leben und tue Gutes  
mehr verlangt das Universum nicht von uns*

---

*Liebe Leben  
Liebe Sein*

Hört die Fanfare aus goldenem Horn  
Es wurde euch hiermit ein Sprachrohr geboren  
Die Gaben es bringet nutzen dem Sein  
Labt euch daran, so tretet herein

Kommt  
Wir machen uns das Leben schön

Und fahren in die Freiheit  
mit nichts als Wissen im Gepäck